

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich ein- oder zweimal, nämlich Dienstag, Donnerstag & Samstag. Abonnementspreis beträgt 12. durch die Post bezogen im Viertel 3 Fr., sonst so ganz. Württemberg 13. 1867.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion am Markte bei den Borten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

No. 81.

Donnerstag, den 18. Juli.

1867.

Amthche Bekanntmachungen.

Steckbrief.

Der Tapetendrucker und dormalige Eisenbahn-Arbeiter Jakob Müller von Ellingen (N. Leonberg), wird hienit wegen Diebstahls-Verdachts frechbrieflich verfolgt.

Signalement: Alter 27 Jahre; Größe ungefähr 6 Fuß; Statur schlank; Gesichtsfarbe bräunlich; Gesichtsförm länglich; Augen schwarz; Nase spitzig; Schnurr- und Knebelbart schwarz; besondere Kennzeichen: Sommerprossen.

Den 15. Juli 1867.

K. Oberamtsgericht.
Röhn, Alt.

2)1. Oberkollbach,
Gerichtsbezirks Calw

Liegenschafts-Verkauf.

In der Schuldensache des Johannes Schrotb, Bauers dahier, wird nachstehende Liegenschaft am

Montag, den 29. Juli 1867,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberkollbach sammt dem heutigen Guts Ertrag im öffentlichen Aufsteig verkauft, als:

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus, verlästert, und mit Schindeln gedeckt, nebst halbeinstöckiger Scheuer, Schweinställen, Packerhaus, Holzhitte und Kellerhaus mit gewölbtem Keller, auch großem Hofraum. Anschlag 825 fl.

2/3 Mrgn 20,9 Mrgn. Gros- und Baumgarten beim Haus; Anschlag 50 fl.

7/8 Mrgn. 42,2 Mrgn. Wechselfeld, Garten und Weibsch beim Haus; Anschlag 200 fl.

5/8 Mrgn. 3,3 Mrgn. Wechselfeld mit Laubholzgebüsch daselbst 600 fl.

1/8 Mrgn. 8,7 Mrgn. Wechselfeld; Anschlag 925 fl.

Zusammen 2600 fl.
Dieses Anwesen liegt am Weg nach Unterkollbach; der Verkauf geschieht einzeln wie auch im Ganzen; der Kaufschilling ist in 3 Raten zu bezahlen und kann das Gut täglich eingesehen werden. Kaufsliebhaber sind hienit eingeladen.

Liebenzell, 16. Juli 1867.

K. Amtsnotariat.
Haager

Veraffordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Schwarzwaldbahn (Strecke Calw Althengstett) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten von der 1. Abtheilung des III. und IV. Arbeitslooses zur Submiffion ausgeboten.

Die 1. Abtheilung des III. Arbeitslooses beginnt bei Nr. 83 der III. Stunde und endigt bei Nr. 9+⁵⁰ der II. Stunde in der Markung Calw.

Dieselbe ist 5650 Fuß lang.

Die 1. Abtheilung des IV. Arbeitslooses beginnt bei No. 2 der III. Stunde und endigt bei Nr. 23 der III. Stunde in der Markung Althengstett und ist 2100 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Ueberschlag folgendermaßen berechnet:

	III. Loos.	IV. Loos.	Zusammen.
	fl.	fr.	fl.
1) Erdarbeiten incl. allgemeine Zubereitung der Baustelle	63,750	35.	40,000.
2) Straßenbauten	556	12.	—
3) Verschiedene Ausgaben	3175	—.	—
Zusammen	67,481.	47.	40,000.
			107,481.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten, welche entweder einzeln nach Loosen oder zusammen vergeben werden, haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Ansatze von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten der 1. Abtheilung des III. (und IV.) Arbeitslooses der Bau-Sektion Calw“

versehen, spätestens bis Montag, den 22. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Bauamt Calw einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, findet die unkländliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Bemerkt wird noch, daß den Unternehmern die zum Betrieb der Erdarbeiten erforderlichen Schienen und Rollwagen von der K. Eisenbahn-Verwaltung lehnungsweise überlassen werden, worüber die Bedingungen das Nähere enthalten.

Calw, 12. Juli 1867.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper

Fuhr-Akkord.



Die Beizuhre von ungefähr 2800 Centner Bahnschienen vom Stuttgarter Bahnhof auf das III. und IV. Arbeitsloos in der Markung Calw und Althengstett, soll im Submiffionsweg vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf dem Bauamt-Bureau zur Einsicht auf.

Unternehmungslustige werden eingeladen, schriftliche und versiegelte Offerte längstens bis

Donnerstag, den 18. Juli, Abends 6 Uhr, beim Bauamt einzureichen.

Den 13. Juli 1867

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an die Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen kön. Immatrikulirten Notars Pregizer dahier sind zu

verlässig im Laufe dieser Woche dahier anzumelden.

Den 15. Juli 1867.

K. Gerichtsnotariat,
Gebring.



**Oberkollbach,
Gerichtsbezirks Calw.
Gläubiger-Aufruf.**

Etwaige unbekannte Gläubiger des Johannes Schrotth, Bauers in Oberkollbach, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an ihn binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der vor sich gehenden Erledigung des Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben.
Liebenzell, 16. Juli 1867.
K. Amtsnotariat.
Haager.

**Revier Hirschau.
Verkauf von Moosstreu.**

Am Freitag, den 19. d. M., kommt die Moosstreu auf der Eisenbahnlinie im Dittenbronnerberg zum Verkauf im Aufstreich.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Althengstetter Staige.
Hirschau, 16. Juli 1867.
K. Revieramt.
Reuf.

Zugelaufener Hund.

Es hat sich ein weißer mittelgroßer Hund (Rüde) mit schwarzen Punkten am Kopf und Schwanz hier eingestellt.

Der Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei Lammwirth Marquardt hier abholen.
Simmozheim, 16. Juli 1867.
Schultheißena. n. t.
Dompert.

2)1 **Sommenhardt.
Jagd-Verpachtung.**

Da die Jagd auf hiesiger Markung mit dem letzten Juni 1867 abgelaufen, so wird dieselbe am Donnerstag, (Jakobifeteritag), den 25. d. M., Morgens 7 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber höflich eingeladen sind.
Den 17. Juli 1867.
Schultheiß Luz

Privat-Anzeigen.

Calw

Bitte um milde Gaben.

Das große Unglück in dem Kohlenschachte zu Lugaun in Sachsen findet gewiß allüberall tiefe, opferfreudige Theilnahme. Für die Hinterbliebenen der dort auf so schauerliche Weise zu Grunde gegangenen 102 Arbeiter Gaben aus Stadt und Land in Empfang zu nehmen und weiter zu befördern, ist gerne bereit
Umgelds-Commissär Wieland.

Cautions-Urkunden

für Gemeinde- und Stiftungsrechner sind vorrätzig in der
A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Gewerbe-Verein.

Monatsversammlung

Freitag, den 19. Juli,
Abends 8 Uhr,
bei Ziegler zur alten Post.
Tagesordnung:

- 1) Abstimmung.
- 2) Bekanntmachung des Ergebnisses einer Eingabe an die Centralbehörde der Verkehrs-Anstalten.
- 3) Vortrag des Protokolls der Nottensburger Wanderversammlung der Gewerbevereine vom 30. April 1866, einen neuen Wahlvorschlag zur Wahl der Handels- und Gewerbekammern, und dessen Motivirung betreffend, welcher beim K. Ministerium des Innern übergeben wurde, und hieran sich anschließender Antrag des Ausschusses.

Zu dieser interessanten Verhandlung werden die Mitglieder dringend eingeladen.
Der Ausschuss.

Zwenenberg

Missionsfeier

Sonntag, den 21. Juli,
Nachmittags halb 2 Uhr,
wozu freundlich einladet
Hf. Cramer.

Weißer flüssigen Seim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Flaschen à 12 kr. bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

Dr. Béringuier's

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Flasche 45 kr.



Aus den belebenden und stürkenden Theilen der auserlesensten und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt destillirt, dient diese herrliche Essenz nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven.

Dr. Béringuier's

Kräuter - Wurzel - Oel

in grösseren Flaschen à 27 kr.

Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmétique zur Erhaltung, Regenerirung u. Verschönerung der Haupt- und Barthaare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Alleinverkauf für Calw bei

W. Enslin.

Hirschau.
Am Montag, den 22. Juli, ist
schwarzer und weißer Kalk
frisch zu haben in der Ziegelei von
E. Horlacher.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges

Ofen - Lager

in allen Sorten und Maßen zu Holz- und Steintohlenbrand, ältere **Kastnöfen**, **Auffätze** auf Kastnöfen zu äußerst billigen Preisen. Für alte Öfen bezahle ich die höchstmöglichen Preise.

Christian Weiß, Hainer.

Arbeiter-Gesuch.

Im III. Arbeitsloos, Markung Calw, finden 60—70 Ebdarbeiter gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.
Calw, 17. Juli 1867.

Bauer und Casseti,
2)1. Unternehmer.

Hof Lützenhardt bei Hirschau.

Schafwaide-Verpachtung.



Unterzeichneter verpachtet seine Schafwaide, welche von jetzt bis Martini mit ca. 100 Stücken befahren werden kann, im

öffentlichen Aufstreich, und ladet Liebhaber hiezu auf

Montag, den 22. Juli,
Nachmittags 3 Uhr,

hierher ein.

Gutspächter Dornfeld.

Obstmühlen und Pressen

in jeder Größe und in solidester Construction und Ausführung, sowie geschnittene Spindeln liefert

Die Maschinenfabrik von
A. Blessing in Hemmingen.

Zu vermietthen:

auf Martini ein freundliches Zimmer für eine solide Person, nebst Küche und Büchekammer
Marie Schmidt
im Schulgäßle.

Einige solide

Schlafgänger

werden bei mir angenommen; auch habe ich ein großes und ein kleines möblirtes Zimmer sogleich zu vermietthen.

J. Ziegler z. alten Post.

Meine Felder,

welche ich gesonnen bin zu verkaufen, bringe ich noch einmal in Erinnerung, und können täglich mit mir Käufe abgeschlossen werden.
2)1. Friedr. Schnauser, Rothg.



Auf der Enzthalbahn bei Wildbad und Calmbach finden
100 Holfahnarbeiter und Kippfarrenfahrer
 dauernde Beschäftigung.
 Verdienst 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 12 kr. per Tag.
v. Vinzer & Clert.

Für 18 kr. vorrätzig in der Buchhandlung v. n. C. Georgii in Calw
Keine Zahnschmerzen mehr!
 Entdeckung eines sichern Mittels, sich derselben binnen 5 Minuten auf immer
 zu entledigen.

Morgen - Freitag - ist
Turn-Versammlung
 bei **Thudium**
C. Gärtner's chemisch-technisches
 Laboratorium empfiehlt
Zahnwehwatte, neues vorzüg-
 liches Mittel
 gegen Zahnschmerzen in Paqueten zu 12
 und 18 kr.
Sichtwatte, reelles und bewähr-
 tes Linderungsmittel
 gegen Gicht und Rheumatismus in
 Paqueten zu 12 und 24 kr.
 Niederlage in beiden Apotheken.

Die heftigsten Zahnschmerzen
 beseitigen augenblicklich un-
 fehlbar die berühmten
Tooth-Ache Drops.
 Verkauf in Originalgläsern zu
 18 kr. bei **C. Georgii.**



Gegen zweifache Versicherung sind
650 Gulden
 sogleich auszuleihen bei
Schultze & Greiner
 in Hirsau.

Alle Sorten Schwämme, namentlich
Bad-Schwämme
 in schöner Auswahl und zu billigen Frei-
 sen empfiehlt **Ernst Schall.**

Arbeiter-Gesuch.
 Mehrere jüngere und einige ältere Per-
 sonen finden dauernde Beschäftigung in der
 Fabrik von
 3)2. **Heinr. Gutten.**

Es wird ein tüchtiger
Arbeiter
 zum Verspinnen gesucht; Näheres bei der
 Exped. d. Bl.

**Wäsche zum Waschen und
 Bügeln** wird angenommen von
Schneider Linkenheil's Frau
 im Haagöfgle.
 2)1.

Ein Zimmer
 für 1 oder 2 Personen ist sogleich zu ver-
 miethen mit oder ohne Möbel; zu erfragen
 bei der Exped. d. Bl.

(Singenbet.)
 Seit Jahren macht sich bei Gelegenheit der Neu- oder Er-
 sag-Wahlen der Handels- und Gewerbekammern die Klage
 über das in der Reaktionsperiode der fünfziger Jahre von der K.
 Regierung ostroprote Wahlverfahren geltend, welches vermöge seiner
 rigorosen und den Handels- und Gewerbestand bevormundenden
 Bestimmungen einzig in seiner Art dasteht. Proteste aller Art,
 sowie öffentliche Erklärungen, selbst Eingaben an die K. Regie-
 rung waren seither ohne allen Erfolg, trotzdem selbst die Stän-
 deversammlung die verfassungsmäßige Verabschiedung eines
 Organisations- und Wahlgesetzes dieser Körperschaften verlangt
 hatte.

Die letzte Wanderversammlung der Gewerbevereine Würt-
 tembergs, bei welcher auch der hiesige Gewerbeverein vertreten
 war, berieth nun den Entwurf zu einem neuen Wahlverfahren,
 bei welchem neben Wegfallen aller dieser die selbstständige Wahl
 des Handels- und Gewerbestands unterdrückender Bestimmungen
 auch das Wahlrecht statt der seitherigen willkürlichen Aufstel-
 lung von Wählern in weitgehendster und liberalster Weise fest-
 gestellt wird. Dieser Entwurf wurde nun von einer dazu ge-
 wählten Commission ausgearbeitet, und mit den dazu gehörigen
 Motiven dem K. Ministerium des Innern übergeben. Es kann
 keinem Zweifel unterliegen, daß ein solches Vorgehen von Erfolg
 begleitet sein wird, wenn der Handels- und Gewerbestand sich für
 die Sache interessiert, und in consequenter Festhaltung des einmal
 eingenommenen Standpunkts beharrt. Um denselben nun genau
 damit bekannt zu machen, wird der Gewerbeverein in seiner näch-
 sten Versammlung am Freitag Abend die Sache aufs Eingehendste
 behandeln, und wäre eine recht zahlreiche Theilnahme an dieser
 Verhandlung um so mehr zu wünschen, als im Dezember d. J.
 wieder eine Ergänzungswahl bevorsteht.

Tagesneuigkeiten.
 - Die zweite theologische Dienstprüfung haben u. A.
 im Laufe dieses Sommers mit Erfolg erstanden: **Wagner,**
Wilhelm, und **Weitbrecht, Gottlieb,** beide von Calw. (St. A.)
 - In Berücksichtigung des dormaligen Standes der Kinderpest
 in den österreichischen Staaten ist die Ein- und Durchfuhr von
 Vieh und thierischen Rohstoffen aus Tyrol und Vorarlberg un-
 bedingt, aus den übrigen Kronländern nur unter oen festgesetzten
 Bedingungen gestattet. (St. A.)
 - Stuttgart, 16. Juli. Se. Majestät der König wird am

Donnerstag von Paris wieder hier eintreffen und sich sofort nach
 Friedrichshafen begeben. Zu Anfang der vorigen Woche wurde die
 Berathung auch des 3. Theils des neuen Civilprozessordnungsentwurfs
 im Geheimenrathe vollendet; es ist der Theil, der von den Rechts-
 mitteln handelt. Die beiden noch ausstehenden Theile: summa-
 rischer Prozeß und Konkursprozeß, können ohne Nachtheil getrennt
 behandelt werden. Der bedeutendste Theil dieser großen Gesetzes-
 arbeit (sie umfaßt etwa 1000 Artikel) ist damit im Geheimenrathe
 vollendet. Die beiden ersten Theile sind schon an den ständischen
 Ausschuss gelangt. - Ein Gesetzentwurf über die Stellung der Lehrer
 an gewerblichen Fortbildungsschulen, Zeichenlehrer, Verwaltungsbeamten
 an höheren Bildungsanstalten u. soll die Verhältnisse derselben
 regeln. - Die H. Minister des Innern und der Finanzen ha-
 ben Verhandlungen mit Hrn Dr. Landerer in Göppingen gepflo-
 gen, um weitere 100 Geisteskrante in seine Irrenanstalt aufzunehmen.

- Stuttgart, 15. Juli. In der Nacht vom Samstag auf
 den Sonntag brach Morgens 1 Uhr in der Schreinerwerkstätte
 der Kuhn'schen Fabrik zu Berg Feuer aus, das bei dem reichli-
 chen Nahrungsstoff, der sich hier den Flammen darbot, sich rasch
 verbreitete und trotz der möglichst raschen Hilfeleistung der Feuer-
 wehren von Berg, Stuttgart und Cannstatt dieses Gebäude und
 dessen ganzen Inhalt verzehrte, wobei namentlich der Verlust vie-
 ler zum Theil werthvoller Modelle zu beklagen ist. Die übrigen
 Gebäulichkeiten der Fabrik wurden durch die angestrenzte Thätig-
 keit der genannten Feuerwehren geschützt und erlitten nur geringe
 Beschädigungen. Leider sind zwei Feuerwehrleute, der eine von
 Stuttgart, der andere von Cannstatt, nicht unbedeutend, jedoch
 glücklicherweise nicht lebensgefährlich, beschädigt worden (Schw. M.)

- Stuttgart, 16. Juli. Gestern Nachmittag um 2 Uhr
 war die rothe Straße in großer Aufregung, weil der dort woh-
 nende Konditor **Frid** einen Mordversuch auf seine Frau gemacht
 hatte. Er befahl ihr, um den Mord auszuführen zu können, Spi-
 ritus im Keller zu holen, welcher von der Wohnstube aus durch
 eine Fallthüre erreicht wird. Er selbst ging mit und unten an-
 gekommen, erklärte er der armen Frau, ihr Stündlein sei gekom-
 men und schlug sie mit einem eisernen Gewicht auf den Kopf,
 daß der Schädel zersprang. Sie schrie um Hilfe und wehrte sich
 auch handgreiflich ihres Lebens. Als sie zusammengesunken, sprang
 der Thäter die Kellerstufe herauf und zu gleicher Zeit hatte das
 Wehrsen der Unglücklichen die Nachbarn herbeigeführt, welche
 aber eine verschlossene Thüre fanden. **Frid** jammerte, seine Frau
 sei die Kellerstufe hinuntergefallen, fand aber keinen Glauben,

da er von oben bis unten mit Blut bedeckt war, was sich bei seiner weißen Kleidung vollends schrecklich ausnahm. Die arme Frau wurde heraufgeholt und schlug nach einigen Belehdungsversuchen die Augen auf, erkannte ihren Hände ringenden Mann und rief: „Schaffet ihn weg, er bringt mich vollends um!“ Damit befestigte sich der schon vorher rage gewordene Verdacht und die Polizei wurde geholt, welche den Mann abführte. Der Untersuchungsrichter konnte die Frau über den Hergang befragen, ehe sie in das Diakonissenhaus geschafft wurde. Die Verwundung soll wenig Hoffnung auf Wiederherstellung lassen. — Der Grund zu dieser That soll der gewesen sein, daß die Frau die Unterschrift unter einen Wechsel oder Schuldschein verweigerte, welchen Fried ausgeben wollte, weil er zur Entrichtung einer Quote an seinem Haus von einem Gläubiger gedrängt wurde. Wir geben, was wir sagen können; auch von einer projektierten U.S.-Wanderung nach Amerika sprach man, zu welcher der Mann Geld wollte. Derselbe, aus Ragots gebürtig war schon einmal 9 Jahre in Amerika, seine Frau ist aus Besigheim. (St. A.)

Karlsruhe, 13. Juli. Für die im vorjährigen Kriege bei Werbach und Lünchheim gefallenen bairischen Krieger soll von der Regierung die Errichtung zweier Denkmäler in Aussicht genommen worden sein. (St. A.)

München, 13. Juli. Im Laboratorium des Lechfeldlagers hatten vor 3 Tagen einige Artilleristen das Mißgeschick, eine 24pfündige scharf ladete Granate fallen zu lassen. Die hierdurch veranlaßte Explosion tödtete 1 Mann sofort und verwundete 2 Mann lebensgefährlich, welche heute aber gestern auch gestorben sind. Von 3 weiter Verlegten ist noch einer in Folge einer Kopfwunde in Lebensgefahr. Fahrlässigkeit von Seite eines Kanoniers veranlaßt das Unglück. Derselbe hielt die hinter den Scheiden aufgefundenen scharf laborierte Granate für eine blinde und wollte die Hündschraube entfernen, wodurch die Entzündung, respective Explosion verurjacht ward.

Nach Berichten aus Lindau ist die Cholera in Como aufgetreten und fordert viele Opfer. Dabei die Regierung des Kantons Tessin zur Abwehr polizeiliche Verfügungen getroffen hat.

Frankfurt, 13. Juli. Die Bundesliquidationskommission wird, wie man sicher annehmen kann, ihre schwierige Aufgabe am Schluff dieses Monats, spätestens Anfangs August, beendigen.

Frankfurt, 11. Juli. Wie das „Neuer. Tel. Korresp. Bur au“ versichert, wird der Sultan sicher über Wien nach Konstantinopel zurückkehren. Ein Zusammenreffen mit dem König von Preußen wird, den bisherigen Arrangements zufolge in Koblenz stattfinden.

Gera, 12. Juli. Der Fürst Heinrich der 67. ist gestern Abend gegen 8 Uhr entschlafen. Derselbe war am 20. Oktober 1789 geboren und succedierte seinem Bruder Heinrich dem 62ten am 19. Juni 1854; es folgt ihm sein Sohn, der bisherige Erbprinz Heinrich XIV., geboren 28. Mai 1832, königlich preussischer Oberstlieutenant à la suite der Armee.

In dem von der Minderpest arg heimgesuchten Oete Großwaldur (Goburg) hat sich bei einem Pferde der Rog gezeigt. Strenge Vorkehrungen gegen Verbreitung sind getroffen.

Hannover, 12. Juli. In Niesing soll alles zu einer Reise des Königs Georg nach Paris, wie hier von der kleinen Residenz eingegangene Nachrichten lauten, vorbereitet sein. Da der ganze Hofstaat den König begleiten wird, so vermutet man, daß der König in Paris seinen dauernden Wohnsitz zu nehmen beabsichtigt. Ist dem so, dann müßte man glauben, daß an dem Schritte des Königs die französische Politik nicht unbeteiligt sei. Die unfreundliche Sprache, welche offizielle Organe der französischen Presse gegen Preußen führen, unterstützt allerdings eine solche Annahme. (St. A.)

Berlin, 10. Juli. Der „Staats-Anzeiger“ publiziert Verordnungen, welche die Stempelsteuer von Spielfarten, die Wechsel- und Zeitungskempelsteuer und die Kalende Steuer für die neuen Landarbeiten einführen, ferner Erlasse, betreffend die Emission von 5 Millionen Schatzanweisungen und die Ermäßigung der Konsulatsgebühren in europäischen Häfen.

Berlin, 11. Juli. Als Motiv der vorgeschlagenen Abberufung des preussischen Ministerresidenten in Mexiko, Herr v. Magnus,

bezeichnet die „No. dd. Allg. Ztg.“ die Unmöglichkeit, mit Mexico gegenwärtig internationale Verbindungen zu unterhalten.

Die K. Z. schreibt: Der am 8. d. in Berlin unterzeichnete neue Zollvereinsvertrag wird bis 1. Okt. d. J. ratifizirt werden und tritt am 1. Jan. 1868 in Kraft. Dann werden die Ernennungen für den Bundesrath des Zollvereins und die Wahlen für das Zollparlament (ein Abgeordneter auf 100,000 Einwohner) erfolgen. Die Legislaturperiode des Zollparlaments wird eine dreijährige sein, und dürfte der erste Zusammentritt desselben im ersten Semester d. J. notwendig werden.

Wien, 16. Juli. Das Herrenhaus hat gestern die Gesetzesentwürfe über die Entsendung einer Deputation für Verhandlung mit dem ungarischen Reichstage und über den Paragraph 13 des Grundgesetzes in der Fassung des Abgeordnetenhanfes unbeschadet angenommen.

Wien, 12. Juli. Professor v. Hasner, den Beust bekanntlich zum Kultusminister erliehen, schlug dieses Vorlesens aus, weil ihm folgende zwei Forderungen, die er bis zur Abfassung des Kontraktats stellen zu müssen glaubte, abgelehnt wurden: 1) daß der Kommune Wien die Errichtung eines konfessionellen Bädereis nicht länger rechtswidrig untersagt werde, und 2) daß die Gymnasien zu Feldkirch und Ragusa, wo die Jesuiten gegen das Gesetz, ohne eine Lehrerprüfung abgelegt zu haben, fortwährend Unterricht erteilen, den Händen der Jesuiten entzogen werden.

Hofrath Dr. Rindl hat von dem Kaiser von Oesterreich den delikaten Antrag erhalten, der Kaiserin Charlotte in Mexiko den gewaltsamen Tod ihres unglücklichen Gemahles mitzubetheilen. Die Königin der Belgier und der Graf von Flandern werden ihm und ihr dabei zur Seite stehen.

In Triest bildete sich ein Komitee, um dem verewigten Kaiser Maximilian ein Denkmal zu errichten.

Frankreich, Paris, 12. Juli. Seine Majestät der König von Württemberg führt das Programm, die Weltausstellung genau zu studiren, mit einer Gewissenhaftigkeit aus, die nicht verfehlt, den annehmlichsten Eindruck auf die hiesige Bevölkerung zu machen. Auch heute begibt sich der König wie jeden Morgen in der Frühe auf das Marsfeld. Gestern hat derselbe die Landwirtschaftl. Ausstellung in Villancourt besucht. Die Pariser haben nicht unterlassen zu bemerken, daß der württembergische König der erste fremde Fürst ist, welcher dieser Ausstellung, die sonst zur Rolle des Aschenbrödel verdammt scheint, seine Aufmerksamkeit zuwendet. — Berezowski, der Urheber des Attentats vom 6. Juni, ist gestern für schuldig mit mildernden Umständen erklärt und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden. Der Moniteur erklärt den von mehreren Blättern gebrachten Auszug eines Briefes, den der Kaiser Napoleon aus Anlaß des Todes Maximilians an den Kaiser Franz Joseph geschrieben haben sollte, für erfunden. — Im gesetzgebenden Körper sagte Garnier-Pages anläßlich der Disposition über das Kriegsbudget, die Regierung solle kein Mißtrauen in Deutschland erwecken, welches, für jetzt noch ohne Zusammenhang, alsdann die gesürchtete Einheit herstellen würde. Er will, die Kammer solle in friedlichem Sinn einen Druck auf die Regierung ausüben. Ein freies Deutschland sei niemals eine Gefahr für Frankreich.

Polen. In Warschau ist die Weichsel seit Donnerstag um 15 Fuß gestiegen. Die Ueberschwemmung verursachte in der Weichselniederung einen noch unübersehbaren Schaden an Gebäuden, Holz und Heu.

In England hat die Great Eastern Eisenbahn mit der Kleinigkeit von 33 Millionen Gulden Bankrott gemacht.

Frankfurter Gold-Cours vom 15. Juli.		Cours der k. m. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.	
100 fl. Reichsbanknoten	9 44 - 46	100 fl. Reichsbanknoten	5 7. 45 kr.
100 fl. Preussische Banknoten	9 57 - 58	100 fl. Reichsbanknoten	5 7. 33
100 fl. österr. Banknoten	9 50 - 52	100 fl. Reichsbanknoten	5 7. 56
100 fl. sächs. Banknoten	9 35 - 37	100 fl. Reichsbanknoten	5 7. 43
100 fl. frankenl. Banknoten	9 28 - 29	100 fl. Reichsbanknoten	5 7. 27
100 fl. Engl. Sovereigns	11 52 - 56	100 fl. Reichsbanknoten	5 7. 27
100 fl. Russ. Imperiales	9 45 - 47	100 fl. Reichsbanknoten	5 7. 27

